

Berichte aus dem Kreisverband Osterholz e.V.

◆ So ein Haus übergibt man nicht wie eine Akte

Wümmekieker-Leiterin verlässt Lilienthaler Einrichtung nach fast fünf Jahren

Lilienthal. Die langjährige Leiterin des DRK-Kindergartens „Wümmekieker“

zieht es in die Ferne. Am Mittwoch hatte sie ihren letzten Arbeitstag. Nach fast fünf Jahren Aufbauarbeit zieht sie aus privaten Gründen in den Taunus. „Normalerweise habe ich für alles Worte“, erklärte Katrin Förster den Tränen nahe, „aber es schwierig welche zum Abschied zu finden“.



- Damit Sie informiert sind -



Es ist sicherlich kein leichter Abschied für Katrin Förster: „Nach fünf Jahren hängt das Herz an so einer Einrichtung.“ Die Geschäftsführerin des DRK-Kreisverbandes, Angelika Krause, Försters Vorgängerin, Heike Lilie, und Siegfried Kühn, in der Gemeinde zuständig für Kindergartenangelegenheiten, kamen, um die Leiterin zu verabschieden.

Krause blickte zurück auf das halbe Jahrzehnt ihrer Schaffenszeit. Förster habe in ihrer Zeit als Leiterin viel für die Einrichtung und der Krippenarbeit geleistet. Wenn man bedenke, dass sie die erste

war, welche die vom Landkreis verpflichtende Schulungen in anderen Krippen ausrichtete, sei ihre Leistung sehr beachtlich, konstatierte die Geschäftsführerin. Jetzt, als Abschluss ihrer Mitarbeit im DRK, hat sie eine Krippen-Konzeption für künftig entstehende Einrichtungen erstellt. Förster hinterlässt keine Lücke: „Es läuft momentan alles rund, ich kann mit gutem Gewissen gehen.“

Auch Försters Vorgängerin, die jetzige Leiterin des DRK-Kindergartens Ihlpohl, bedankte sich für die übergangslose Weiterentwicklung des Hauses und die fruchtbare, kollegiale Zusammenarbeit im Kreisverband bis heute. Lilie erklärte, dass man so eine Einrichtung schließlich nicht wie eine Akte übergeben würde.

Als Siegfried Kühn vom Abschied erfuhr, fragte er sich nach eigenen Angaben „Was soll das?“ Schließlich habe man gemeinsam mit dem Kindergarten „so manche Kuh vom Eis geholt“ in den vergangenen Jahren. In brenzlichen Situationen hätte Förster stets das Gespräch zwischen Träger, Gemeinde und Einrichtung gesucht.

Die neue Leiterin, so viel verriet die Geschäftsführerin, wird rechtzeitig vorgestellt. Allerdings ziehe sich die Einstellung durch Kündigungsfristen bedingt noch bis Anfang 2008 hin.